



SWR2 Zeitwort

27.06.1871:

Das Rudergerät wird in den USA patentiert

Von Doris Steinbeißer

Sendung: 27.06.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2019

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die neue SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Musikakzent:

Autorin:

In tausenden Fitnessstudios in Deutschland schwitzen täglich Männer und Frauen am Crosstrainer, auf dem Laufband oder strampeln sich auf dem Fahrrad-Ergometer ab. Auch Rudermaschinen sind fester Bestandteil der Ausstattung in jedem Gym - wie die Amerikaner sagen. In den Vereinigten Staaten wurde am 27. Juni 1871 denn auch das erste Rudergerät patentiert für William Buckingham Curtis, der später als "Vater des amerikanischen Amateursports" in die Geschichte einging. Der begeisterte Sportsmann und Sportjournalist, gründete unter anderem den New York Athletic Club. Die Idee von organisiertem Fitnessstraining sollen allerdings deutsche Emigranten in die Staaten gebracht haben. Ab Anfang des 19. Jahrhunderts hatten sich in Deutschland unter Einfluss von "Turnvater" Friedrich Ludwig Jahn Sportvereine etabliert. Es gab auch bereits kommerzielle Sportanbieter. Einer der Gründe: Das Bürgertum brauchte mehr Bewegung. Birte Launer, Kuratorin der Ausstellung Sport und Technik im Mannheimer Technoseum.

O-Ton von Birte Launer:

Die Fitnessbewegung hat natürlich damit begonnen, dass die Industrialisierung immer mehr Menschen auch in Schreibtischtäter-Position befördert hat, die Menschen haben sich weniger bewegt, sie haben viel gegessen und am Schreibtisch gearbeitet, und schon sehr früh wurden auch die ersten Heimtrainer beworben mit dem Slogan: das ist für Menschen mit sitzender Tätigkeit und Neigung zur Fettsucht.

Autorin:

Ein Pionier der Fitness-Bewegung in Europa war der schwedische Arzt Gustav Zander. Er gründete 1865 sein Institut zur "medico-mechanischen Therapie". In den Fitnessstudios von heute findet man Weiterentwicklungen seiner Geräte. Zanders Sportapparate hatten das Ziel, Organe, Muskeln und Gelenke einzeln und dosiert zu trainieren.

O-Ton von Birte Launer:

Gustav Zander, der hat tatsächlich schon Mitte des 19. Jahrhunderts die ersten Trainingsgeräte entwickelt, die waren zunächst vorwiegend zur Förderung der Gesundheit, und die setzten sich dann seit den 1870er Jahren auch im industriellen Maßstab immer weiter durch und Anfang des 20. Jahrhunderts fast 80 Zander-Institute in Deutschland.

Autorin:

Große Wirtschaftsunternehmen erkannten schon damals, wie wichtig die Gesundheit der Mitarbeiter ist. So dokumentieren Fotos, dass zum Beispiel die BASF in Ludwigshafen Anfang des 20. Jahrhunderts einen Trainingsraum mit Zandergeräten für die Belegschaft zur Verfügung stellte, eine frühe Form der betriebseigenen Muckibude; ...eher für Männer.

Die Frauen mussten sich ihr Recht auf sportliche Aktivitäten erst erkämpfen. Birte Launer:

O-Ton von Birte Launer:

Einen großen Durchbruch gab es dann nochmal in den 20er und 30er Jahren, als es auch Mode wurde, dass man sich bewegte, dass man sportlich war, aber auch dass man seinen Körper schon formte.

Autorin:

In der Zeit des Nationalsozialismus wurde die körperliche Betätigung dann ideologisch instrumentalisiert: schön und gesund sollten die „Übermenschen“ sein, leistungsfähig und kriegstauglich.

Nach dem zweiten Weltkrieg war man „Modellathleten“ gegenüber dann eher skeptisch eingestellt. Wer es sich leisten konnte, begann das Leben wieder zu genießen, wer wohlgenährt war strahlte Erfolg aus. Das währte allerdings nicht lange. Bald war wieder der Körperkult mit entsprechenden Trainings und Ernährungsgewohnheiten angesagt.

Musikakzent:**O-Ton von Birte Launer:**

Den großen Aufschwung gab es dann in den 70er und 80er Jahren zunächst angefeuert durch die Trimm-Dich-Kampagne des Deutschen Sport Bundes, dann durch die Fitness-Bewegung, durch Arnold Schwarzenegger und Jane Fonda.

Autorin:

Und heute gehört der Besuch eines Fitnessstudios für viele zum Alltag. Das Training an Geräten, ist generationenübergreifend beliebt. Möglich gemacht hat das unter anderem die Erfindung der ersten Rudermaschine; patentiert am 27.Juni1871.